

Houston, Texas  
den 5. Oktober, 1941

Liebe Volksblattleser!

Will mal ein paar Zeilen ein-  
senden. Hoffentlich dolende ich mein  
Schreiben die:mal, und lasse es nicht  
unvollendet liegen wie schon ein  
paar mal geschehen ist.

Regen giebt es hier genug, ja seit  
dem Sturm keine zu viel, denn  
es regnet meistens jeden Tag. Und  
der Sturm hat auch beträchtlich  
Schaden angerichtet. Die Berichte  
(reports) sagten immer, daß der  
Sturm nicht Houston treffen werde,  
sondern durch Matagorda landein-  
wärts in westlicher Richtung gehen  
werde. Doch von Matagorda drehte  
er plötzlich nach Osten, und kam also  
mit voller Wucht gerade über Hou-  
ston her, sodas es ruckweise bis 90  
und 100 Meilen die Stunde blies.

Und dieser Regen, der den Sturm  
begleitete! Es hat nahe an 4 Zoll  
geregnet in etwa 1-2 Stunde Zeit.  
Und Schaden hat es ganz beträch-  
tig getan. Häuser abgedeckt und auch  
zerrissen, und Bäume entwurzelt.  
Besonders Pektanbäume hat der  
Sturm ganz besonders mit genom-  
men. Ich hatte 2 Bäume, die an die  
8 Buschel Nüsse dran hatten, den ei-  
nen hat es mit Wurzeln heraus ge-  
rissen, und den andern hat es die  
ganzen Äste abgedreht. Und so hab  
in meiner Nachbarschaft an die 10  
Nusbäume ternichtet worden. Wir  
waren über eine Woche ohne elek-  
trischen Lichter, und das Räumen der  
Stadt von Ästen und gefallenen  
Bäumen wird wohl mehrere  
Wochen in Anspruch nehmen. In der  
Reisefeldern hat der Sturm über \$1,000,000  
Schaden angerichtet.

Nun will ich noch einiges von un-  
serer Bethlehem's Gemeinde berich-  
ten. Der Bau der Kirche geht rüstig  
voran. Das Erdgeschoß (Basement)  
ist fertig, und möchten Sonntagnach-  
mittag um 3 Uhr den Eckstein legen.  
Das Gebäude wird 35 bis 65 Fuß  
sein und von Tile und Backstein ge-  
baut, und wird an \$10,000.00 kos-  
ten. Die inwendigen Einrichtungen  
sind drüber. Der Frauverein  
wird die Orgel (eine Orgatrone oder  
elektrische) Orgel kaufen. Und so  
freuen wir uns, daß wir in näch-  
ster Ferne unser Gotteshaus dem  
Dienst dessen werken werden könn-  
en, der uns bisher wunderbarlich und  
gnadenreich geführt hat. Ihm al-  
leine sei Lob, Dank und Ehre.

Vor drei Wochen hielt uns Pastor  
Fischer eine herrliche Predigt über  
1 Corinther 2 Vers 2 und am let-  
ten Sonntag predigte uns mein  
Schwiegersohn Pastor Carl Biar über  
Epheser 3-13 bis 21. Beide Pre-  
digten waren herrlich und lehrreich.  
Unser Pastor Fröhlich predigte ander-  
weitig zu Missionsfesten. Gestern  
hat unsere Stadt Council eine Bond  
Issue von nahezu \$9,000,000 ge-  
wählt, für Strassen und andere Ver-  
besserungen. Mit der Arbeit soll so-  
gleich begonnen werden.

Sonst kann ich mit weiter keiner  
Neuigkeiten besinnen, und verbleibe  
ich mit freundschaftlichen Grüßen an al-  
le Leser

Ihr  
John Schmidt

Houston, Texas  
Den 5 October 1941

Liebe Volksblattlesern!

Will mal ein paar Zeilen  
einsenden. Hoffentlich besende ich mein  
Schreiben diesmal, und lasse es nicht  
unvollendet liegen wie es schon ein paar  
mal geschehen ist.

Regen gibt es heute genug, ja seit  
den Sturm benahe zu viel, den es regnet  
meistens jeden Tag. Und der Sturm hat  
auch beträchtlich Schaden angerichtet.  
Die Berichte (reports) sagten immer daß der  
Sturm nicht Houston treffen wird, sondern  
durch Matagorda landeinwärts in westlicher  
Richtung gehen werde. Doch von  
Matagorda drehte er plötzlich nach Osten,  
und kam also mit voller Wucht gerade über  
Houston her, so daß es ruckweise bis 90  
und 100 Meilen die Stunde blies.

Und dieser Regen, der den Sturm  
begleitet! Es hatte nahe an 4 Zoll geregnet  
in etwa 1-1/2 Stunde Zeit. Und Schaden  
hat es ganz beträchtlich getan, Häuser  
abgedeckt und auch zerrissen, und Bäume  
entwurzelt. Besonders Pektanbäume hat der  
Sturm ganz besonder mitgenommen. Ich  
hatte 2 Bäume, die auch bis 8 Buschel  
Nüsse dran hatten. Den einen hat es mit  
Wurzeln heraus gerissen, und den andern  
hat es die Ganzen Äste abgedreht. Und so  
sind in meiner Nachbarschaft an die 10  
Nusbäume ternichtet worden. Wir waren  
über eine Woche ohne elektrischen Lichter,  
und das Räumen der Stadt von Ästen und  
gefallenen Bäumen wird wohl mehrere  
Wochen in Anspruch nehmen. In der  
Reisefeldern hat der Sturm über \$1,000,000  
Schaden engerichtet.

Nun will ich noch einiges unsern  
Bethlehem's Gemeinde Berichten. Der Bau  
der Kirche geht rüstig voran. Das  
Erdgeschoß (Basement) ist fertig, und  
nächsten Sonntagnachmittag um 3 Uhr den  
Eckstein legen. Das Gebäude wird 35 bis  
65 Fuss sein and von Tile und Backstein  
gebaut, und wird \$10,000.00 kosten. Die  
inwendigen Einrichtungen sind drüber. Der  
Frauverein wird die Orgel (eine  
Orgatrone oder elektrische) Orgel kaufen.  
Und so freuen wir uns, das wir in sichtbarer  
Ferne unser Gotteshaus den Dienst dessen  
Werken wir können, der uns bisher  
wunderlich und gnadenreich geführt hat.  
Ihm allein sei Lob, Dank und Ehre.

Vor drei Wochen hielt uns Pastor  
Fischer eine herrliche Predigt über 1  
Corinther 2 vers 2, und am letzten Sonntag  
predigte uns mein Schwiegersohn, Pastor  
Carl Biar, über Epheser 3, 13 bis 21. Beide  
Predigten waren herrlich und lehrreich.  
Unser Pastor Fröhlich predigt anderweitig  
zu Missionsfesten.

Gestern hat unsere Stadt Houston  
eine bond issue dem nahiger \$9,000,000  
gewählt, für Strassen und andere  
Verbesserungen. Mit der Arbeit soll  
sogleich begonnen werden.

Sonst kann ich mir keine  
Neuigkeiten besinnen, und verbleibe mit  
freundlichen Grüßen an alle Leser.

Ihr,

John Schmidt

Houston, Texas  
October 5, 1941

Dear Volksblatt Readers!

I will once again send you a  
few lines. Hopefully, I will send my  
writing this time, and not let it lie  
unfinished, as has already happened a  
few times.

We have had enough rain,  
yes, since the storm, almost too much,  
for it is raining almost every day. And  
the storm did considerable damage.  
The reports always said that the storm  
would not hit Houston, but would go  
landwards through Matagorda in a  
westerly direction. But, from  
Matagorda, it suddenly turned  
eastward and came with its full force  
here right over Houston, so that in  
gusts it blew 90 to 100 miles per hour.

And the rain accompanying  
the storm! It rained close to 4 inches  
in about 1 and 1/2 hours. And it did  
considerable damage, tearing off the  
roofs of houses and also tearing them  
down, and uprooting trees. The storm,  
especially, took down pecan trees. I  
have two pecan trees, which also had  
up to 8 bushels of nuts on it. The one  
was uprooted, and the other one had  
all of its branches broken. And so  
also, in my neighborhood 10 nut trees  
were ruined. But we were also  
without electric lights for a week. And  
clearing the streets from branches and  
fallen trees will take more weeks. The  
storm did over \$1,000,000 in damage  
to the rice fields.

Now I will report also  
something about our Bethlehem  
Congregation. The construction goes  
strongly ahead. The basement is done,  
and we plan to lay the cornerstone  
next Sunday afternoon at 3:00  
o'clock. The building will be 35 by 65  
feet, and constructed from tile and  
brick, and will cost \$10,000.00. The  
interior furnishings are in addition to  
that. The Ladies Society will purchase  
the organ (an Orgatrone or Electric).  
And so we are happy that, in the  
foreseeable future, we will be able to  
use it in the service of Him who made  
this possible, and who has so  
wonderfully and graciously led us. To  
Him alone be all praise, thanks and  
honor.

Three weeks ago, our Pastor  
Fischer had a wonderful sermon on I  
Corinthians 2:2. And, last Sunday, my  
son-in-law, Pastor Carl Biar, preached  
on Ephesians 3, 13-21. Both sermons  
were wonderful and very instructive.  
Our Pastor Froehlich occasionally  
preaches elsewhere for Mission  
Festivals.

Yesterday, our City of  
Houston had a bond issue that brought  
in almost \$9,000,000 for street and  
other improvements. The work is to  
begin right away.

Otherwise, I can't think of  
anything else that is new, and with  
friendly greetings to all readers, I  
remain,

Your,

John Schmidt